Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVI.

Montag den 26. Juni 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

830. Goschütz den 1sten Juni 1837. Die zu Altfestenberg belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Halbbauer Carl Gottlieb Kranz gehörige Halbbauerstelle, abgeschätzt auf 180 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Antrag der Erben

am 5. October 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

889. Die zum Carl Staudeschen Nachlasse gehörige Mehlmühle nebst Grundstücken Vol. I. No. 10. zu Albendorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 2257 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gewürdigt, soll in termino

den 26. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Partheienzimmer No. 1. hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Schloß Nerode den 12. Juni 1837.

Reichsgräflich Anton Magnisches Justizamt.

---

854. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Pohlnisch Wartenberg. Die aus Haus, Acker und Gartenland bestehende Koloniestelle No. 6. zu Tschermin, dem Paul Tuczek und Johann Tuczekschen Erben gehörend, abgeschätzt auf 275 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 25. September c. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten, so wie der seinem Aufenthalt nach unbekannte Thomas Kulbawy werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

880. Die zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises No. 45. belegene, gerichtlich auf 1547 Rthl. 25 sgr. taxirte Kühnsche Freigärtnerstelle wird im Termine

den 25. September c.

in unserer Kanzlei zu Kynau im Wege nothwendiger Subhastation verkauft. Wir benachrichtigen davon zahlungsfähige Kauflustige und sämmtliche Real-Interessenten. Waldenburg den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

---

910. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Wartha, Frankensteiner Kreises sub No. 17. gelegene, dem Anton Ertelt gehörige Gasthaus und das Ackerstück sub No. 73. daselbst, welches erstere auf 5,333 Rthlr. 11 sgr., letztes aber auf 240 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, sollen in termino

den 30. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 26. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

---

746. (Freiwilliger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Schmiedemeister Franz Schicke gehörigen Grundstücke als:

1) die servisbare halbe Scheuer Nro. 79, gerichtlich auf 66 Rthlr. 9 sgr. 8 pf. abgeschätzt;
2) die Stelle nebst Hopfengarten No. 8. zu Bürgerbezirk auf 509 Rthlr. geschätzt;
3) das steuerbare Ackerstück No. 39, auf 405 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt;

4) das servisbare Ackerstück No. 60., auf 222 Rthlr. taxirt, und
5) der Obst- und Hopfengarten No. 17. zu Bürgerbezirk, auf 458 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt, sollen
den 28. August c. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden; Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 9. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

714. (Gericht Masselwitz.) Das sub No. 8. zu Groß-Masselwitz gelegene Gottfried Winklersche Grundstück, auf 20 Rthlr. geschätzt, soll
am 1. September 1837. Nachmittags 4 Uhr
an der Gerichtsstelle im Schlosse zu Klein-Masselwitz nothwendig verkauft werden.

Breslau den 13. Mai 1837.

---

586. (Subhastations-Bekanntmachung.) Das zum Johann Gottlob Vollmannschen Nachlaß gehörige, im Kammendorfer Felde sub No. 143. gelegene Ackerstück von einem Morgen und 153 Q. R., auf 36 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino
den 4. September c. in loco Flämischdorf.
subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind an ordentlicher Gerichtsstätte und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters ausgehangen.

Neumarkt den 17. April 1837.

Das Gerichtsamt für Flämischdorf.

---

568. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau den 8. April 1837. Das Schneider Jungsche Haus der Stadt No. 204, geschätzt 228 Rthlr. laut in der Registratur einzusehenden Taxe, wird
den 28. Juli c. Vormittags 10 Uhr
an der Gerichtsstelle subhastirt.

---

670. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Der zum Nachlaß des Edmund Zwerschke gehörige, zu Neudorf sub No. 32. belegene Kretscham, taxirt auf 3631 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino
den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

---

547. Das zu Roben, Leobschützer Kreises, unter der Hypotheken-No. 47. gelegene robothfreie Bauergut mit dreiviertelhuben Rustical und 19 Morgen 84 Quad. R. ehemaligen Dominialacker, Wiesen, Buschwerk, massiven Wohn- und Auszugshaus nebst Stallungen, gerichtlich taxirt, mit Einschluß einer zwar dazu gehörenden, aber sub hasta nicht gestellten Viertelhube auf 2158 Rthlr. 27 sgr., soll im Wege freiwilliger Subhastation, theilungshalber öffentlich im peremtorischen Termin

den 17. Juli 1837.
im Scholtisei-Kretscham zu Roben meistbiethend verkauft, auch Gebote auf einzelne Parcellen berücksichtiget werden.

Leobschütz den 30. März 1837.

Das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

---

360. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Senator Nerreterschen Nachlasse gehörige, unter No. 11. hieselbst am Ringe belegene Haus, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 799 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, soll

am 1. August c. Vormitttags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Guhrau den 8. April 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

441. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Die auf 42 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte, zum Johann Caspar Rißlerschen Nachlasse gehörige, unter No. 29. zu Deutsch-Tschammendorf, Strehlener Kreises, gelegene Häuslerstelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 12. Juli c. Vormittags 11 Uhr

zu Prieborn im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Erben des angeblich zu Breslau verstorbenen Schirrmeisters Gruntke, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

---

664. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- unnd Stadtgericht zu Neumarkt.) Das zu Kostenbluth sub No. 5. belegene Auenhaus bestehend aus einem Wohnhause, einem kleinen Garten und Hofraum, nach dem Materialwerthe auf 49, nach dem Nutzungsertrage auf 104 Rthlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 31. August c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 4. April 1837.

---

540. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 224. hierselbst gelegene Ilgnersche Haus, auf 22 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 31. Juli d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau den 18. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

275. (Subhastations-Patent.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Oekonomen Rudolph Migula zu Töppliwoda gehörige im dasigen Hypothekenbuche

sub No. 33. verzeichnete, auf 5500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird in termino den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Töppliwoda einzusehen.

Frankenstein den 16. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Töppliwoda.

Edictal - Citationen.

680. Ueber den Nachlaß des am 28. Januar 1836. zu Sprottau verstorbenen pensionirten Stadtrichter Pfeiffer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Alle unbekannten Gläubiger der Nachlaßmasse werden daher vorgeladen, in termino den 18. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwitz auf dem hiesigen Oberlandesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel, der Justizrath Treutler und der Justizcommissarius Werner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 25. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

678. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das zur Tilgung der laut Inventarium 2478 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. betragenden Schulden nicht hinreichende, hauptsächlich in dem auf 591 Rthlr. 27 sgr. 10 pf. geschätzte Waarenlager und einigen Activis bestehende Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Kretzig, unterm 14. Januar d. J. der Concurs eröffnet worden ist.

Da zur Angabe und Nachweisung der Ansprüche ein Termin auf den 19. Juli d. J Vormittags um 10 Uhr ansteht, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, am gedachten Tage und zur erwähnten Stunde auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen und sich legitimirenden Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Goldberg in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben und die darüber sprechenden Documente vorzulegen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Haynau den 22. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Jüngling.

522. (Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die unbekannten Erben der unten genannten Personen öffentlich vorzuladen:

1) des am 6. Februar 1717. zu Briesnitz gebornen und per sententiam de publicato 21. October 1829 für todt erklärten Johann George Barndt ehelicher Sohn des Häuslers Johann Franz Hanns Barndt zu Briesnitz, sein Nachlaß besteht in circa 60 Rthlr., und
2) der am 9. October 1818. zu Beerwalde ab intestato verstorbenen unverehlichten Inliegerin Juliane Lachnit, deren Nachlaß in 35 Rthlr. besteht.

Diese unbekannten Erben und Erbnehmer werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem auf

den 1. August d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale angesetzten Termine zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten. Diejenigen unbekannten Erben, welche weder erscheinen noch sich schriftlich melden, werden mit ihren Ansprüchen präcludirt und das vorhandene betreffende Deposital-Vermögen der dazu berechtigten öffentlichen Behörde zugesprochen und zur freien Verfügung verabfolgt werden.

Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Rüppell und Salomon hieselbst und den Justizcommissarius Kanther zu Nimptsch vor.

Frankenstein den 3. April 1837.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

(gez.) Fritsch.

---

754. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 23. September v. J. zu Wilhelmsdorf am Gröditzberge verstorbenen Angerhäusler Abraham Krause auf den Antrag der Wittwe und des majorennen Sohnes der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 6. Februar d. J. per decretum festgesetzt worden ist. Alle und jede, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen werden daher vorgeladen, sich auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzellei entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium dazu die in Goldberg wohnenden Herrn Justiz-Commissarien Neumann und Uhse hiermit in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Gröditzberg den 9. März 1837.

Das Beneke v. Gröditzberger Justizamt der Majorats-Herrschaft Gröditzberg.

Bail.

704. Aus dem zwischen dem Johann Segeth und dem ehemaligen Secretair Joseph Stange über die Bürgerstelle No. 55. zu Zauditz am 22. Juni 1810. auf 6 Jahre gerichtlich geschlossene Pachtvertrage, ist auf dieser Possession sub Rubr. II. No. 4. und 5. die Pachtdauer und resp. ein Vorkaufsrecht, und sub Rubr. III. No. 7. eine Caution nach Höhe 300 Rthlr. für den Pächter Stange eingetragen, auch demselben über die erfolgte Eintragung ein Hypothekenschein und Ausfertigung des Pachtvertrages ertheilt worden.

Die nunmehrigen Besitzer dieser Bürgerstelle Louise und Heinrich Hellmannsche Eheleute, behaupten: daß ꝛc. Stange die Pacht vor der Zeit verlassen, die Caution durch die, vom Pächter vorgenommenen Devastationen vielfach absorbirt, Stange selbst aber verschollen sei. Sie haben das Aufgebot des Instruments und dessen Löschung im Hypothekenbuche beantragt. Wir laden daher den Joseph Stange, dessen Erben Cessionarien, oder Inhaber bezogenen Instruments, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche daran zu haben vermeinen, hi mit vor, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 2. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in Zauditz bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, das gedachte Instrument für amortisirt erachtet, und dessen Löschung im Hypothekenbuche ohne dessen Production erfolgen wird.

Ratibor den 1. April 1837.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.

Reinhold.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

858. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehlichten Rittmeister v. Sierakowska gebornen von Zedlitz im maritalischen Beistande, und des Major von Zedlitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf den Gütern Blumen und Neudeck für die Ulricke verehlichte Rittmeister von Sierakowska geborne von Zedlitz eingetragene und verloren gegangene Hypotheken-Zweig-Instrument über 133 Rthlr. 10 sgr., als eine, unter dem 16. November 1821. durch das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau von dem für die 3 Töchter des Polizei-Direktor von Zedlitz zu Brieg, Namens Ulricke, Auguste, Natalie auf Grund der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzer Johann George Leopold von Zedlitz d. d. Blumen den 6. December 1809. nach dem Hypothekenscheine vom 9. Januar 1811. auf Blumen und Neudeck, Goldberger Kreises, Rubr. III. No. 15. eingetragenen Hauptdokuments per 400 Rthlr. Preuß. Courant angefertigte Abzweigung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kritschke auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den Justizcommissarien der Hoffiskal Hoffmann, die Justizräthe Bassenge

und Roseno vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 18. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

923. (Aufgehobene Subhastation.) Der zur nothwendigen Subhastation der Coffetier Amand Bahrschen Besitzung No. 102. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, auf den 8. September c. anstehende Termin, wird hiermit wiederum aufgehoben.

Frankenstein den 22. Juni 1837.

Das Gräflich von Scherr-Thoßsche Gerichtsamt für Wigelsdorf.

---

866. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Müller Gottlob Benjamin Stillerschen Eheleute zu Pristram haben die in ihrem früheren Wohnorte Zülzendorf erfolgte Ausschließung der Gütergemeinschaft, auch in Pristram fortbestehen lassen.

Nimptsch den 10. Juni 1837.

Das von Nickisch Roseneckſche Gerichtsamt Pristram.

---

920. (Zu vermiethen) und Termino Michaeli d. J. zu beziehen ist ein am Ohlaufluß belegenes großes trocknes Fabrick-Local, in welchem jetzt eine bairische Bierbrauerei betrieben wird, und sich auch zu jedem andern Geschäfte eignet, mit Gewölbe und allem Zubehör. Das Nähere ist zu erfragen bei der Besitzerin, Breitestraße No. 42. in der ersten Etage.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 24. Juni 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 16 Sgr. - Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. - Pf.
Roggen	- Rth. 27 Sgr. - Pf.	- Rth. 25 Sgr. - Pf.	- Rth. 23 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 16 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 16 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 18 Sgr. - Pf.	- Rth. 16 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 15 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 27. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVI.

Bekanntmachung.

896. Es soll die Erhebung der Pferde-Standgelder für die, auf die hiesigen Roßmärkte zum Verkauf gebrachten und an die dazu auf dem Roßmarkt aufgestellten Barieren anzubindenden Pferde auf drei hintereinander folgende Jahre vom 1. Januar 1838. abgerechnet, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf den 10. Juli dieses Jahres anberaumt worden. Pachtlustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote vor dem dazu ernannten Commissario abzugeben. Die Pachtbedingungen sind bei dem Rathhaus-Inspector Klug in den täglichen Amtsstunden einzusehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

932. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Städtel Leubus belegene dem verstorbenen Häusler Anton Loske zugehörig gewesene sub No. 38. des Hypothekenbuchs verzeichnete Augerhaus, abgeschätzt auf 339 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. October Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Anton Gründel und dessen Ehefrau, ingleichen Barbara, Magdalena, Josepha und Maria Geschwister Siebeneicher, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine zu melden.

Wohlau den 13. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

873. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Das auf 272 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, der Elisabeth verwittw. Gensen geborenen Reinmann gehörige, unter No. 146. auf der polnischen Gasse hierselbst gelegene Haus, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 5. October c. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

838. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Carl Tautzsche Haus No. 110. zu Reinerz nebst Garten, geschätzt auf 222½ Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 29. September 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

762. Das Carl Beckersche Freihaus No. 110. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 802 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 14. September c. a. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 18. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

673. (Nothwendiger Verkauf.) Die Wassermühle des Anton Ziebs, die Pohlenmühle genannt, sub No. 79. zu Badewitz, abgeschätzt auf 2783 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 28. August 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerichts-Amt Badewitz.

---

719. Die zum Anton Pierschschen Nachlasse gehörende Häuslerstelle sub No. 27. des Hypothekenbuches zu Jacobsdorf, Neumarkter Kreises, dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzt, soll

den 14. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Jacobsdorf meistbiethend verkauft werden.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur zu Neumarkt einzusehen.

Das von Lembergsche Gerichtsamt Jacobsdorf. (gez.) Lehwald.

---

597. (Patrimonial-Gericht der Herrschaft Kleutsch.) Die Samuel Kuhnertsche Freistelle sub No. 33. zu Kleutsch, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 895 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzt, wird auf

den 29. Juli c. Nachmittags um 4 Uhr

im Schlosse zu Kleutsch subhastirt.

Langenbielau den 19. April 1837. Rosemann.

Edictal-Citationen.

806. Nachdem über den Nachlaß des am 30sten December 1836. hierselbst verstorbenen Destillateur Friedrich Wilhelm Dietrich heut der erbschaftliche Liqui-

dationsprozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem

am 14. August c. früh 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan im hiesigen Gerichtsgebäude anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Ohlau den 22. May 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

487. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1836. zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises verstorbenen Königl. Oberförster Krause ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 20. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Räthe, Wirth und Bahr, und der Justizcommissarius Gelineck II. als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 8. März 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

707. Der Gärtner Gottlieb Bruschewitz zu Helmbach, hat gegen die Johann Heinrich Niebelschen Erben zu Klein-Gräditz, auf Grund der mit dem Johann Heinrich Niebel errichteten Punktation vom 11. März 1802. und des Protocolls vom 9. December 1802., auf Abschluß eines förmlichen Kaufkontrakts über die Dreschgärtnerstelle No. 27. zu Haimbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unverehelichte Anna Maria Niebel als Miterbin und rücksichtlich Mitverklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 8. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer anberaumten Termine auf dem hiesigen Gerichtslocale zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn die Vorgeladene keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte, zu gewärtigen, daß gegen sie in contumatiam verfahren werden wird.

Zu Mandatarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien Sattig und Schiemann.

Glogau den 25. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2044. In unserm Depositorio wird die Bauer Thomas Oginskische Verlassenschaftsmasse aus Sucholohna verwaltet. Bei derselben sind die Gebrüder Mathias, Blasius und Joseph Oginski, welche im Jahre 1812. nach Ungarn gewandert sein sollen, interessirt.

Da sie von ihrem Leben und Aufenthalte bisher keine Nachricht gegeben, ihr gegenwärtiger Wohnort auch unbekannt ist, so werden dieselben, und wenn sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch aufgefordert, sich Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame resp. Empfangnahme ihres Erbtheils in dem hierzu auf

den 28. September 1837.

in unserer hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine, entweder persönlich zu melden, oder von ihrem Aufenthaltsorte uns schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und das ihnen zustehende Erbtheil ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Groß-Strehlitz den 8. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

---

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) der Freihäuslersohn Johann Synbera alias Tenura aus Drunnkowitz, geboren im Jahr 1796. der sich vor einigen 20 Jahren als Schlösserlehrling in die Oestreichischen Staaten begeben;
2) Hanns Georg Bude aus Schnellewalde am 1sten October 1780. geboren, der als 12jähriger Knabe verschollen;
3) Sebastian Chmurczik aus Drunntowitz am 17. Januar 1789. zu Groß-Dubinsko geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
4) Ignatz Obst aus Korkwitz am 27. October 1799. geboren, seit dem Jahre 1809. abwesend;
5) Andreas Obst gleichfalls aus Korkwitz, Robotgärtner und Vater des vorstehend genannten;
6) Catharina verehl. Obst geb. Kiesewetter, Ehegattin des sub 5. und Mutter des sub 4 aufgeführten Obst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus Korkwitz entfernt;
7) Josepha verehl. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenczitz, am 24. December 1780. geboren, und
8) deren Tochter Hedwige Dronca gleichfalls aus Slawenczitz geboren am 27. Sept. 1812. über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constirt, und
9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Pohlnisch Nasselwitz verstorbenen Revierförsters Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Schiegau Neustädter Kreises verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre 1816. in Petersburg an einen Tischler verheirathet,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann anberaumten Termine in unserem hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fiscus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

753. (Proclama und offener Arrest.) Es ist über den Nachlaß des Herrn Baron von der Gös nach dem Antrage einiger Gläubiger von dem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau der Concurs eröffnet, und dessen commissarische Bearbeitung mir übertragen worden.

Alle unbekannten Gläubiger fordere ich demzufolge auf, in dem auf den 13. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr hier in meinem Geschäftszimmer anberaumten Termine sich einzufinden, ihre Ansprüche an die Baron von der Gössche Concurs-Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die persönlich behindert sind, können sich durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justizcommissarius vertreten lassen, und wird dazu der Herr Justizcommissarius Gerlach in Sagan vorgeschlagen, da der Herr Stadtrichter Kreisler hieselbst Concurs-Curator ist.

Diejenigen, die in dem Termine weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Baron von der Gösche Concurs-Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Baron von der Gös etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, werden angewiesen, mir davon treulich Anzeige zu machen, und nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum gerichtlichen Depositum an mich abzuliefern. Wenn dieser Anweisung zu wider anderweit etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Sprottau den 19. Mai 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath Albinus.

---

763. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß der am 28. October 1836. hierselbst verstorbenen verwit. Zirkelschmidt Eleonore Stephan geb. Schilff heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder

an Briefschaften hinter sich, oder an dieselbe modo deren Nachlaßmasse schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an keinen Dritten für Rechnung der Gemeinschuldnerin das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Gerichts-Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an jemand andern als an das Depositum etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Brieg den 19. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bau-Verdingung.

850. Es soll der Einrichtungsbau des alten Mühlenwerkgebäudes in Brieg zum Amtslocal für das Steueramt, einschließlich der hierzu erforderlichen Baumaterialien, an qualificirte Bau-Unternehmer im Wege der Submission verdungen werden.

Die desfalls approbirten Kosten-Anschläge, Zeichnungen und Baubedingungen können beim Königl. Schleußenamt in Brieg eingesehen werden, und Bau-Unternehmer werden daher aufgefordert, ihr diesfälliges Submissionsgesuch bis zum dreißigsten d. M. in portofreien versiegelten Briefen an den Unterzeichneten einzureichen. Oels den 3. Juni 1837.

Der Königl. Steuerrath Löser.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

661. Auf dem Rittergut Rosing, Liegnitzer Kreises ist für die Vormundschaft der minorennen Kinder des Freiherrn von Rothkirch ein aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 21sten Juni 1786. originirendes Hypotheken-Kapital von 5000 Rthlr. sub Rubr. III. Nro. 3. vigori decreti vom 28. August 1786 eingetragen.

Johanne Eleonore von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, hat durch außergerichtliche Cession am 30. Juni 1801. dieses Capital an den Landschafts-Syndicus Georg Wilhelm Möge abgetreten, und nur deren Ehegatte hat die Cession am 2ten Juli 1801. gerichtlich recognoscirt. Georg Wilhelm Möge hat das Capital zurück erhalten und unterm 24sten December 1810. eine Quittung ausgestellt.

Wegen Verabsäumung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten bei der Cession und Quittungsleistung hat die Löschung des oben beschriebenen Capitals bis jetzt nicht erfolgen können.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die eingetragene Kapitalsforderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbondere aber:

1) die zur Zeit der Ausstellung des Hypotheken-Instruments vom 21. Juni 1786. noch minorenn gewesenen Freiherr von Rothkirchschen Geschwister:

a. Johann Carl Ludwig,
b. Charlotte Caroline Friedericke,
c. Dorotheus,
d. Henriette Juliane,
e. Ernst Wolfgang, nachher Kammerherr von Rothkirch Trach zu Panthenau,
f. Johanne Eleonore verehlichte von Münchhausen,

oder diejenigen, welche als deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie

2) die Erben der Frau Johanne Eleonore verehl. Freiherrin von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, namentlich:
a. der Herzoglich Sächsische Kammerherr und Kammerrath Adolph Wilhelm Gottlob Freiherr von Münchhausen,
b. der Hofmarrschall Tankmarr von Münchhausen zu Meiningen,
c. der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothasche Kammerherr und Kammerrath Ernst Otto Freiherr von Münchhausen,
d. das Fräulein Louise von Münchhausen,
e. das Fräulein Sophie von Münchhausen, oder deren Erben, oder Cessionarien, endlich

3) die Erben des Landschafts-Syndicus George Wilhelm Möge, nämlich:
a. der Pastor Otto Theodor Friedrich Wilhelm Möge zu Neudorf,
b. die Erben des verstorbenen Landschafts-Syndicus Möge jun., resp. dessen Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche als Cessionarien, Pfand-Briefs-Inhaber, oder sonst in deren Stelle getreten sind,

aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Böhm auf den 28. August 1837. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinen, widrigenfalls der sich Nichtmeldende mit seinen Ansprüchen auf die eingetragene Forderung, mit den Einwendungen gegen die erfolgte Quittungsleistung und Löschung gänzlich ausgeschlossen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntniß auf ferneren Antrag die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 18. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Regulirung der Hypothekenbücher.

848. Es soll bei unterzeichnetem Gericht das Hypothekenbuch von den beiden Pfarrdreschgärtnerstellen zu Preichau angelegt werden. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir jeden, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint auf, sich binnen 3 Monaten bey uns zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben. Hierbei wird bemerkt, daß:

1) diejenigen, welche sich binnen dieser Zeit melden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts werden eingetragen werden;

2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den 3ten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und
3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Th. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs dazu §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Steinau a. O. den 3. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

---

886. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß da die Hypothekenbücher der zur Herrschaft Seitsch gehörigen Ortschaften unbrauchbar und unvollständig sind das Hypothekenwesen der im Guhrauer Kreise gelegenen Dörfer Seitsch, Braunau, Leiffersdorf, Weschkau, Neudorf, Langenau und Tarpen höherer Anordnung gemäß vollständig regulirt werden soll.

Diesemnach werden alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen Willens sind, aufgefordert, sich binnen drei Monaten in der Kanzlei des unterzeichneten Justizverwesers, spätestens aber und zwar wegen Forderungen an Rustikalien zu Seitsch den 25. und 26. September c., an Rustikalien zu Braunau den 27., zu Leiffersdorf den 28., zu Weschkau den 29. Vormittags, zu Neudorf den 29. Nachmittags, zu Langenau den 30. Vormittags, zu Tarpen den 30. Nachmittags, desselben Monats und Jahres auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seitsch bei dem Justizamte zu melden und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Die sich nicht meldenden dagegen, können ihr etwaniges Realrecht, in so fern es nicht schon ex actis konstiren sollte und deshalb nicht minder in das neue Hypothekenbuch übertragen werden muß, gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Landrechts §. 16. und 17. Tit. 22. Theil I. und §. 58. des Anhangs zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch auch frei, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Guhrau den 10. Juni 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Tarpen.

Mittwoch den 28. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVI.

Bekanntmachung.

940. Es ist unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen worden, den hiesigen städtischen Schlachthof, nebst allem Zubehör, und die mit demselben verbundenen Gefälle vom 1. Januar 1838. ab auf drei hintereinander folgende Jahre zu verpachten, und zu dem Ende ein Licitationstermin auf den 23sten August dieses Jahres anberaumt worden. Pachtlustige werden daher eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen rathhäuslichen Fürstensaale zu erscheinen und ihre Gebote vor dem dazu ernannten Commissario abzugeben. Die Pachtbedingungen können bei dem Rathhaus-Inspector Klug täglich in den Amtsstunden eingesehen werden, und ist denselben zugleich ein Verzeichniß der zum Schlachthof gehörigen Utensilien beigefügt.

Breslau den 16. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

---

937. (Oeffentliche Bekanntmachung.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate geführten Untersuchung sind folgende Gegenstände:

12 Ellen Kattun, weißer Grund, mit grünen und rothen Blumen,
2 Ellen blaues Tuch,
5 Stück kattunene bunte Halstücher,
3 Ellen weiße Leinwand,
2 Taffeln Watte, als wahrscheinlich gestohlen oder durch Betrug erworben, in Beschlag genommen, und am 8ten Mai c. zum Depositorio unsrer Frohnveste eingeliefert worden. Die unbekannten Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, mit ihren Ansprüchen in dem auf den 20. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem O. L. G. Ref. Förster im Verhörzimmer No. 7. anberaumten Termine sich persönlich zu melden, ihre Eigenthumsrechte nachzuweisen, demnächst aber die Ausantwortung, sonst aber zu gewärtigen, daß über diese Sachen anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 20. Juni 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

939. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das zu Metschkau sub Nro. 31. belegene dreihubige Bauergut, taxirt auf 5790 Rthlr. wird den

16. December c. in der Kanzlei zu Plaswitz erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

---

915. Das zu Danchwitz bei Strehlen sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegene Schwarzersche Auenhaus soll im Termine

den 29. September

zu Danchwitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Strehlen den 29. Mai 1837.

Das Gerichtsamt von Danchwitz.

---

925. Die zu Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreises, unter No. 38. des Hypothekenbuches und zwar unmittelbar an der von Breslau nach Schweidnitz führenden Chaussee zwischen Wernersdorf und Kiefendorf belegenen Freistelle, zum Nachlaß des Johann Gottlob Hirsch gehörig, welche laut der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur des Gerichtsamtes einzusehenden Taxe auf 888 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll

am 19. September dieses Jahres

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Mohnau nothwendig subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Groß-Mohnau.

Haberling.

---

906. Das den Erben der Anna Maria Brokel gehörig in der Tuchmacherstraße zu Frankenstein belegene, und unter No. 187. des städtischen Hypothekenbuchs verzeichnete und nach dem Nutzungsertrage auf 1219 Rthlr. 10 sgr. und nach dem Materialwerth auf 1026 Rthl. geschätzte Stadthaus, worauf zwei Braugerechtigkeiten ruhen, soll

den 29. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

an Land- und Stadtgerichtsstelle zu Frankenstein nochmals subhastirt werden.

Frankenstein den 3. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

682. (Nothwendiger Verkauf.) Das Bäcker Ernst Richtersche Haus No. 10. hierselbst, auf 370 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 28. August c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

694. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Anton Fritschesche Haus Nro. 54. zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf 136½ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 1. September 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

761. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 67. belegene, den Johann Heinrich Neumannschen Erben gehörige Groß-Bauergut und Bleiche, gerichtlich abgeschätzt auf 3088 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 15. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf, nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

---

671. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Die zum Nachlaß des Kretschmer Edmund Zwirschky gehörige Freistelle No. 34. zu Neudorf, abgeschätzt auf 345 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

---

681. (Königl. Stadtgericht zu Freiburg.) Das Kitschmannsche Haus No. 156. zu Freiburg, taxirt auf 845 Rthlr., wird auf

den 25. August c.

erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

564. (Gräflich von Pückler Schedlauer Gerichtsamt.) Das zu Schedlau sub No. 23. belegene, den Schmidt Christian Trappschen Erben gehörige Angerhaus incl. Schmiedewerkstatt mit circa 1¾ Morgen Land, abgeschätzt auf 39 Rthlr. 14 sgr., soll

den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Schedlau subhastirt werden.

Subhastation und Edictal-Citation.

701. Die dem Färbermeister Graf gehörigen und hieselbst belegenen Grundstücke, nämlich:

1) das Wohn-, Farbe- und Mangelhaus No. 138., abgeschätzt auf 1563 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.;
2) der Acker No. 246. von 7 Morgen 13 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 360 Rthlr.;

3) das Acker- und Wiesenstück No. 253. von 1 Morgen 81 Q. Ruthen Acker und 1 Morgen 25 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 180 Rthlr.;
4) das Acker- und Wiesenstück No. 260., von 8 Morgen 17 Q. Ruthen Acker und 86 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 560 Rthlr.
5) der Acker No. 271. von 1 Morgen 19 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 60 Rthlr.;
6) der Acker No. 280. von 5 Morgen 57 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
7) die Wiese No. 287. von 2 Morgen 47 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
8) der Acker No. 294. von 140 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 54 Rthlr.;
9) der Acker No. 295. von 1 Morgen 64 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 132 Rthlr.
10) die Wiese No. 305. von 1 Morgen 71 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 400 Rthlr.;
11) das Acker- und Wiesenstück No. 470. von 3 Morgen 168 Q. Ruthen Acker und 52 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
12) das Acker- und Wiesenstück No. 472. von 52 Q. Ruthen Wiese und 5 Morgen 173 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 370 Rthlr.;
13) das Acker- und Wiesenstück No. 474. von 56 Q. Ruthen Wiese und 1 Morgen 7 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
14) das Acker- und Wiesenstück No. 476. von 4 Morgen 31 Q. Ruthen Acker und 147 Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 340 Rthlr.
15) das Acker- und Wiesenstück No. 478., von 2 Morgen 76 Q. Ruthen Acker und 60 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 300 Rthlr.
16) das Acker- und Wiesenstück No. 480 von 1 Morgen 90 Q. Ruthen Acker und 4 Morgen 67 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 120 Rthlr.;
17) der Acker No. 483. von 1 Morgen 153 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthl.;
18) der Acker No. 485. von 1 Morgen 172 Q. Ruthen Acker und 81 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 70 Rthlr.;
19) das Gartenstück No. 487. von 1 Morgen 150 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

sollen am 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in gedachten Termine zu melden.

Friedland den 6. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Bauer.

Edictal - Citationen.

141. (Aufforderung.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 6. Januar 1837. 1) Die verwit. Schiffer Maria Elisabeth Jänsch geb. Klose ist am 25. December 1832. in einem Alter von 36 Jahren zu Auras ab intestato verstorben. Deren Nachlaß besteht in 18 Rthlr. 26 sgr. 10 pf.

2) Die verwit. Stadtbrauer Hoffmann Barbara Elisabeth geb. Pache ist am 25. November 1830. zu Wohlau ab intestato verstorben, deren Nachlaß besteht in 2 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Da nun die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die sich gemeldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, fordern wir die unbekannten Erben jener Verstorbenen, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlasse schriftlich, oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu den Abwesenden der Justizcommissarius Nagel zu Neumarkt vorgeschlagen wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Locale angesetzten Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nachlaßmassen dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheimfallen.

(Edictal-Citation, mehrerer verschollener Personen und unbekannter Erben.)

2074. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachfolgende verschollene Personen:

1) der Johann Gottfried Dunkel, ehelicher Sohn des zu Ottendorf verstorbenen Freihäusler Gottlieb Dunkel und der Anne Rosine geb. Fritsch, geboren zu Ottendorf am 23. Februar 1793., welcher ohngefähr 15 Jahr alt, als Schneiderlehrling sich aus seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen, unter Verwaltung des Gerichts-Amtes stehendes Vermögen 153 Rthlr. 27 sgr. beträgt, auf Antrag seines Bruders, des Häusler Carl Dunkel zu Thiergarten;

2) der Böttcher Samuel Gottfried Schubert, Sohn des Müllermeisters Gottfried Schubert, geboren am 25sten April 1800. zu Posen, welcher im Jahre 1821. in Wien in Arbeit gestanden, seit jener Zeit aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dessen von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltetes Vermögen in 990 Rthlr. 24 sgr. besteht, auf Antrag des ihm bestellten Vormundes, Amtmann Müller zu Ober-Thomaswaldau;

3) der Tischlergesell Christian August Gotschling, Sohn des Tischlermeister Christian August Gotschling, geboren am 16. August 1801., welcher im Jahr 1823. von Ottendorf weggegangen, und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen in 160 Rthlr. 15 sgr. 11 pf. besteht, und von dem unterzeichneten Gerichtsamte verwaltet wird, auf Instanz seines Vormundes, des Gärtner Dunkel zu Ottendorf,

oder deren Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, binnen hier und 9 Mo-

naten sich entweder schriftlich oder persönlich in der Canzlei des unterzeichneten Justitiarii zu melden, und weitere Anweisungen zu erwarten, oder sich spätestens in dem zu Ottendorf auf den 13. October 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in der dasigen Gerichtsstube in Person oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Nimmer in Bunzlau vorgeschlagen wird, einzufinden. Bei dem Ausbleiben der verschollenen Personen werden diese für todt erklärt, ihre nicht erschienene Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und das Vermögen der Verschollenen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgehändigt werden. Eben so werden die beiden leiblichen Brüder der zu Ottendorf am 3. Juli 1815. verstorbenen Mariane verwit. Kriebel geb. Scholz, Wilhelm Scholz, und ein dem Taufnamen nach unbekannter Bruder, welcher Müller gewesen, und beide vor länger als 50 Jahren verstorben sein sollen, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 13ten October 1837. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anstehenden Termine zu melden, und sich als die nächsten Erben der Mariane, Wittwe Kriebel geb. Scholz zu legitimiren oder zu erwarten, daß ihr in einem Activo von 18 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. bestehendes Vermögen den Stiefgeschwistern der Wittwe Kriebel geb. Scholz, nämlich der Marie Rosine Queissert geb. Scholz zu Langen-Oels und den Kindern des verstorbenen Christian Gottfried Scholz, eben daselbst zugesprochen werden, und sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt werden sollen.

Bunzlau den 7. December 1836.

Das Gerichtsamt der Ottendorfer Güter. Müller.

---

757. Der am 14. October 1798. zu Groß-Märzdorf, Schweidnitzer Kreises geborne Schneidergeselle Anton Wenzeslaus Neugebauer, welcher im Jahre 1820. seine Heimath verlassen, ohne seit dieser Zeit die geringste Nachricht zu geben, wird hiermit dem Antrage seiner Geschwister gemäß aufgefordert, sich in termino

den 7. September Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Schmellwitz zu melden und sich zur Empfangnahme seines im Depositorio befindlichen Vermögens zu legitimiren. Bei seinem Ausbleiben hat er zu erwarten, daß er dem Antrage seiner Geschwister gemäß für todt erklärt und diesen sein Vermögen zugesprochen werden wird.

Schweidnitz den 11. May 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

755. Glogau den 21. Mai 1837. Von den unterzeichneten Gerichtsämtern werden alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehende Realforderungen und resp. Hypotheken-Instrumente:

1) an das auf der den Pafelschen Erben gehörigen Bauernahrung No. 32. in Kreidelwitz für die Christian Faulseitschen Kinder 3ter Ehe auf den Grund der Verhandlung vom 25. Mai 1818. eingetragene Capital von 200 Rthlr., welches mittelst waisenamtlicher Cession vom 25. September 1829. an die Pafelschen Erben von diesen aber am 26. September 1829. an die Kirchen-Fundations-Kasse von Hochkirch gediehen ist;

2) an das vermöge Instruments vom 14. September 1800. auf der Lindnerschen Freihäuslerstelle No. 28. in Kreidelwitz für den Johann Gottlieb Winderlich daselbst eingetragene rückständige Kaufgeld per 200 Rthlr., welches an den Auszügler Gottlieb Lindner daselbst cedirt worden;

3) an die auf der Gottfried Kripalischen Freihäuslerstelle No. 37. zu Kreidelwitz für die Anna Rosina Brandin am 12. März 1777. eingetragenen 26 Rthlr. 20 sgr., oder 50 Mark rückständige Kaufgelder;

4) an das auf der Wittwe Rotheschen Freihäuslerstelle No. 58. in Kreidelwitz für die Christian Rotheschen Söhne erster Ehe, Christian Gottlob und Ernst Rothe ex decreto vom 30. September 1830. eingetragene Muttergut per 100 Rthlr.;

5) an die auf der Gottfried Kretschmerschen Bauernahrung No. 27. in Kreidelwitz Rubr. III. sub No. 1. laut herrschaftlichen Consens nach Hochkirch eingetragene 13 Rthlr. 26 sgr, so wie die sub 2. laut herrschaftlichen Consens vom 10. Februar 1756. für den Erzpriester Anton Rauch in Hochkirch eingetragenen 12 Rthlr. 24 sgr. und die sub 3. laut Consens vom 25sten Februar 1757. für die Gräfl. von Stoschsche Kirchen-Fundation intabulirten 13 Rthlr.;

6) an die auf der Franz Krauseschen Dreschgärtnerstelle No. 20. in Kreidelwitz ex decreto vom 30. September 1820. für die Hans George Kinzelschen Erben eingetragenen 12 Rthlr. 4 sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kreidelwitz anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Bei unterlaßner Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen und resp. an die darüber sprechenden verloren gegangenen Instrumente gänzlich ausgeschlossen, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, und die Löschung der Forderungen selbst im Hypothekenbuche bewirkt, an die Stelle der unter No. 1. und 2. bezeichneten Instrumente aber neue ausgefertiget werden.

Die Gerichtsämter von Kreidelwitz, Friedrichsdorf und Hochkirch.

931. (Bekanntmachung.) In unserm Depositorium befindet sich ein seit dem 3. Juli 1772. deponirtes Testament der Johanna Christiane Zwirner geborne Holzin, dessen Publikation zeither nicht beantragt ist. Die dabei betheiligten Interessenten werden hierdurch aufgefordert, binnen sechs Monaten auf Publication dieses Testaments anzutragen, widrigenfalls dasselbe von Amtswegen eröffnet werden wird.

Breslau den 15. Juni 1837.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

---

784. (Prodigalitäts-Erklärung.) Von unterzeichnetem Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Freibauer Christian Kühnel zu Tschöplowitz durch das am 23. d. M. publicirte Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist, und wird dabei bemerkt, daß derselbe hiernach ohne Genehmigung der Vormundschaftsbehörde rechtlich unfähig ist, Verträge abzuschließen, also die mit ihm ohne dergleichen Genehmigung abgeschlossenen Verträge ungültig sind.

Brieg den 26. Mai 1837. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

938. (Bekanntmachung.) Der vormalige Kaufmann zu Schweidnitz und Bauergutsbesitzer Carl Wilhelm Schubert von Nieder-Poischwitz v. N. A. ist durch das Urtel depubl. den 17ten Juni d. J. für einen Verschwender erklärt worden, weshalb demselben ferner kein Credit ertheilt werden darf.

Jauer den 19. Juni 1837.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter Martini.

---

936. (Auction.) Am 3. Juli c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, und 42 Rollen franz. Tapeten, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 25. Juni 1837. Mannig, Auct. Commissarius.

---

935. (Auction.) Am 29. Juni c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen in der Paradiesgasse, neben dem Hankeschen Kaffeehause, die Nachlaß-Effecten der Gärtner Rotherschen Eheleute, bestehend in Kupfer Messing, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Hausgeräth, und 3 Ziegen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. Juni 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 29. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVI.

Mühlenbausache.

922. Der Brettmüller Bernhardt Seipt in Grenzendorf beabsichtigt unterhalb seiner Brettmühle eine Papiermühle mit einem unterschlägigen Wasserrade anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 20. Juni 1837.

Königl. Landräthliches Amt. von Köller.

Subhastations-Patente.

866. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Mittel-Peilau. Das Ernst Wilhelm Schützesche Haus No. 9. zu Ober-Mittel-Peilau, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 380 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 30. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Mittel-Peilau subhastirt werden.

928. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 62. belegene, dem Johann Friedrich Köhler gehörige Klein-Bauergut, abgeschätzt auf 1427 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 5. October a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 16. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

731. Das den Michael Zahnschen Erben gehörige No. 36. des Hypothekenbuchs zu Kottowski in der Herschaft Medzibor belegene, auf 130 Rthlr. abge-

schätzte Angerhaus nebst Zubehör, soll in nothwendiger Subhastation in termino
den 12. September a. c. Vormittags um 9 Uhr
im Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts allhier nachgesehen werden.

Oels den 4. Mai 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

747. Die zu Peterkau sub No. 28. belegene, auf 230 Rthlr. geschätzte Freistelle soll im Termine den 2. September c. zu Markt Bohrau verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unser Registratur eingesehen werden.

Strehlen den 21. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich von Sandreczkyschen Markt Bohrauer Güter.

---

703. Das Haus No. 132. auf der Klosterstraße hierselbst, abgeschätzt auf 1095 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 23. August 1837 Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 17. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

944. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Kürschners C. Caro hierselbst Concurs eröffnet ist, werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls und wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Praunitz den 24. Juni 1837.

Das Stadtgericht.

---

907. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Eheleute Gastwirth Franz Grun und Caroline geborne Hoffmann zu Schönwalde, haben laut Vertrags vom 29. April d. J. die zwischen ihnen noch nicht eingetretene statutarische Gütergemeinschaft für die Zukunft ausgeschlossen.

Frankenstein den 12. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Hänel.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

464. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen	Neisse und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . .	Neisse
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . .	Neisse
4	Die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
6	1te und 2te Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen . . .	Neisse
7	Die Regiments-Oeconomie-Commission 22ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
9	Dessen Regiments und die beiden Bataillons-Oeconomie-Commissionen . . .	Neisse
10	6te Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz
11	2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straf-Section	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 22. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straf-Section zu .	Cosel Neisse
14	1te, 2te und 3te Bataillon 22ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Gleiwitz, Cosel und Ratibor
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln.
16	6te Pionier-Abtheilung	Neisse
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commissionen	Ottmachau und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission . .	Patschkau

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte
19	Invalidenhaus zu . . . . (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung, als auch in Betreff der Haushaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse.)	Rybnick
20	Die 12te Divisions-Schule	Neisse
21	Die Garnison-Schule zu	Cosel
22	Die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel
23	Das Proviantamt zu	Neisse
24	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu . . .	Cosel
25	Die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz, Ziegenhals.
27	Die Festungs-Dotirungs- oder ordinairen Festungs-Bau-Cassen	in den Festungen Neisse und Cosel
28	Die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel
29	Die Festungs-Revenuen-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Rinke auf

den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justizcommissarien: Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Die Insertions Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 30. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVI.

Bekanntmachungen.

958. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spaarkasse niedergelegten Capitalien für den Zeitraum vom 1. Januar bis letzten Juni 1837:

Montag den 10. Juli d. J.
Dienstag den 11. Juli — —
Donnerstag den 13. Juli — —
Montag den 17. Juli — —
Dienstag den 18. Juli — —
Donnerstag den 20. Juli — —

in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erheben haben, hierdurch aufgefordert, sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der genannten Tage zu melden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

---

943. Der Bauergutsbesitzer Anton Kinzel in Königswalde beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Königswalder Wasser eine Lohmühle mit 4 Stampfen anzulegen und durch ein oberschlägiges Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810 wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 24. Juni 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

---

954. Das Dominium Woischezütz beabsichtigt an die Stelle des bisherigen Frischfeuers zu Jeschonka ein neues Doppel-Frischfeuer, dessen innere Einrichtung

aus 2 Frisch-Heerden, einem Hammer-Gerüste und einer Gebläse-Vorrichtung bestehen soll, zu erbauen.

Dem §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. zufolge, wird dieser Umbau zur öffentlichen Kenntniß gebracht und diejenigen, die gegen diese neue Anlage rechtliche Widersprüche zu erheben haben, werden aufgefordert, diese binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls ohne Weiteres der Landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Pleß den 22. Juni 1837.

Der Kreis-Landrath von Hippel.

Subhastations-Patente.

916. Die beiden Böttchermeister Födingschen Grundstücke No. 69. und 72. des Stadt-Landgüteramtlichen Elbings, neue Nro. 9. in der offnen Gasse, deren Taxe nach dem Materialienwerthe 2328 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1838 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt, sollen

am 3. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden:

a. die Christiane Dorothea Zimmer modo deren Erben,

b. die unverehlichte Rosine Amalie Wenk zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau den 13. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

955. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Dorfbach, Waldenburger Kreises sub No. 23. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unsrer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe auf 234 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte wail. Johann Friedrich Vogelsche Garten, soll in dem auf

den 7. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

924. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das auf der hiesigen Schildauer Straße sub No. 72. gelegene, dem verstorbenen Destillateur Franke gehörige Haus, laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe dem Materialwerthe nach auf 935 Rthlr., dem Nutzungs-Ertrage nach auf 2320 abgeschätzt, soll in termino

den 4. October c.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

567. Die dem Töpfer Anton Fels gehörige zu Kühschmalz, Grottkauer Kreises belegene Häuslerstelle, auf 115 Rthlr. gewürdigt, soll

den 11. Juli 1837.

im Schloß zu Nieder-Kühschmalz, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Neisse den 21. März 1837.

Das Gerichtsamt des Fideicommiß-Gutes Nieder-Kühschmalz.

Theiler.

---

677. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Flecknersche Haus No. 97. hierselbst, auf 125 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 31. August c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

379. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3317 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negotianten Meyer Wolf Peirels der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli c. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Füttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Ottow und Landgerichtsrath Justizcommissarius Czarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1696. Die etwanigen zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer des zu Warmbrunn als Badegast am 21. Juli 1799, angeblich im Alter von

27 Jahren, verstorbenen russischen Fuhrmanns, Namens: Simon Iwanowitz Kuczekow, auch Maraskow, oder Maruszekow genannt, welcher aus Brody gebürtig, seinen gewöhnlichen Aufenthalt aber in Kursk gehabt haben soll, werden auf den Antrag des denselben, in der Person des Königl. Justizraths, Herrn Hälschner zu Hirschberg zugeordneten Curators, hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anstehenden Termine bei uns, oder in unserer Registratur hieselbst schriftlich, oder persönlich zu melden, und ihre Legitimation, so wie ihr Erbrecht an die Nachlaßmasse des Verstorbenen gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach §. 481. Tit. 9. Th. I. und §. 16. Tit. 16. Th. II. des Allg. Land-Rechts dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird. Hermsdorf unterm Kynast den 28. April 1836.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

---

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schönau ist unterm 1. Februar c. der Concursprozeß eröffnet worden. Die Activmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

807. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird in Gemäßheit der §. 137.—142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern der am 5. April 1835. verstorbenen verwittweten Frau Generalin Henriette Caroline von Lediwarz geb. von Winterfeld die den 12. Juli 1837. zu vollziehende Theilung ihrer Verlassenschaft unter ihre Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Fristen und erfolgten Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Wartenberg den 27. Mai 1837.

Fürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 1. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVI.

Subhastations-Patente.

786. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlaß des Kaufmann Hugo Grotius gehörige sub Nro. 151. allhier belegene Haus, gerichtlich auf 2457 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll den 8ten September c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Schweidnitz den 12. Mai 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

773. Das zum Nachlaß des Gottlieb Volkmann gehörige Auenhaus No. 30. zu Gräditz, taxirt auf 76⅔ Rthlr. soll Schuldenhalber im Wege nothwendiger Subhastation in termino
den 5. September c. Nachmittags 3 Uhr
verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Schweidnitz den 28. April 1837.
Königl. Land- und Stdatgericht.

475. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhhastation gestellten sub No. 3. zu Klemnitz belegenen Bauergutes, welches inclusive des Inventarii auf 1346 Rthlr. 11 sgr. 2 pf., abgeschätzt worden ist, steht auf
den 1. August d. J. Vormittags um 11 Uhr
im Gerichtslocale zu Thamm Termin an.
Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und dir besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Glogau den 14. März 1837.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm. Hertel.

693. (Nothwendiger Verkauf.) Die Pavelsche Mühlennahrung No. 54. zu Pluskau, auf 385 Rthlr. abgeschätzt, soll
den 1. September c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Realpätendenten, welche auf diejenigen 3 Morgen Acker, so

dem Besitzer noch nicht zugeschrieben sind, Realansprüche zu haben vermeinen, bei Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

749. Die dem Johann Lubojainski gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 641 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzte Freibauerstelle No. 43. des Hypothekenbuches von Schemrowitz, soll

am 4. September c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Guttentag den 29. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

Edictal = Citationen.

929. Auf der früher Jeremias Scholzschen, jetzt Florian Müllerschen Mühle No. 15. zu Oppau haften für den Getreidehändler Friedrich Winkler ex recognitione vom 4 Mai 1789. 200 Thaler schlesisch, welche Post nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein soll. Auf dessen Antrag werden der vorbenannte Inhaber der Post, der zur Quittungsleistung nicht hat gestellet werden können, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Britzke an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandarien zum Protocolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das Kapital selbst im Hypothekenbuche bei dem verhafteten Grundstücke wirklich gelöscht werden.

Liebau den 5. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

---

941. In der Nacht vom 20. zum 21. April dieses Jahres sind zwischen den beiden Dörfern Komin und Brzezowitz unmittelbar an dem Grenzfluße Brinitza, Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun zwei Stück Ochsen angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen vom 7ten Juli d. J. gerechnet, und spätestens

am 25. August dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-

Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 21. Juni 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

---

952. In der zur sogenannten Waldmühle an der böhmischen Grenze bei Küpper, Laubaner Kreises, gehörigen Scheune, sind am 15. Juli 1835., 5 Ctr. 63¼ Pf. Zucker, und 2 Ctr. 20 Pf. Coffee vorgefunden und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derseben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen vom 11. Juli c. an gerechnet, und spätestens

am 28. August dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Görlitz zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 23. Juni 1837. g.)

Für den Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor
Der Regierungs-Rath Wendt.

---

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 sgr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Orgelbauers, George Friedrich Müssig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurs eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concursmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Keck von Schwartzbach vorgeschlagen wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Jauer den 5. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

579. Von dem unterzeichneten Gerichte werden:

A. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das Instrument vom 3. und confirm. den 7. Septbr. 1823. nebst Recognitionsschein vom 25. September 1823. über den bei dem Bauergute No. 36. zu Altewalde für die minorennen Kinder des Besitzers Michael Glatzel, Namens: Johann Nepomuk, Balthasar, Catharina und Veronica Glatzel erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des die Summe von 716 Rthlr. etwa übersteigenden Kaufgelder-Mehrbetrages, so wie der mütterlichen Erbegelder von zusammen 143 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. Cour. und das Ausstattungs-Quantum per 120 Rthlr. Rubr. III. Nro. 6. und 7.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Friedrich Stange vom 1. Septbr. 1806. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für das Kirchen-Aerarium von Beuthmannsdorf auf die dasige Häuslerstelle No. 51. sub Rubr. III. No. 4. intabulirten 12 Rthlr.;

3) das Schuld-Instrument des Georg Kahlert vom 12. November 1787. und 20. Juni 1793. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für den Johann Joseph Schubert auf der Gärtnerstelle No. 59. zu Beuthmannsdorf sub Rubr. III. No. 1. intabulirten 36 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. und 20 sgr. 9 pf.;

4) das Duplikat des Kaufvertrages vom 30. Mai 1810. et conf. den 15. December 1812. nebst Recognitionsschein vom letzteren Tage über die bei dem Bauergute No. 17. zu Bielitz sub Rubr. III. No. 9. vom Anton Schippe verschuldeten, für den ehemaligen Besitzer Augustin Weber unter Vermerk eines für den von Tempelhof auf Friedland per decretum vom 9. Januar 1811. verhängten Arrestes eingetragenen, späterhin auf die verehl. Weber Veronica geborne Kirstein gediehenen 1050 Rthlr.;

5) das Schuld-Instrument des Michael May vom 11ten Juli und exped. den 21. Septbr. 1802. nebst Hypothekenschein vom 21. Septbr. 1802. über die bei der Häuslerstelle No. 84. zu Bischofswalde sub Rubr. III. No. 4. für das Kirchen-Aerarium daselbst intabulirten 50 Rthlr.;

6) den Erbreceß vom 4. und conf. 9ten Juli 1816. nebst Hypothekenschein vom 13. Septbr. 1816. über die bei dem Bauergute No. 4. zu Friedewalde Rubr. I. erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des künftigen Pluspretii des Gutes für die drei minorennen Kinder des Besitzers Joseph Fenschke erster Ehe, Namens: Franz Augustin und Theresia, der Wohnungs- und Pflegeberechtigung für dieselben rubr. II. sub h. der mütterlichen Erbegelder von 368 Rthlr. 24 sgr. 5½ pf., rubr. III. No. 5. und des Ausstattungswerths per 270 Rthlr. 13 sgr. Rubr III. No. 6. für eben dieselben;

7) das Instrument vom 4. Novbr. 1811. nebst Recognitionsschein vom 8ten Mai 1812. über die bei der Freigärtnerstelle No. 10. zu Greisau sub rubr. III. No. 2. für den früheren Besitzer Joseph Pohl intabulirten, von der Catarina Kempe verwit. gewesenen Pohl geb. Thienel verschuldeten 100 Rthlr.;

8) das Schuld-Instrument des Kretschmer Lorenz Brucker vom 15. Sept. 1827. nebst Hypothekenschein von eben dem Tage über die bei der zu Koppendorf sub No. 3. belegenen Scholtisei sammt Kretscham und sonstigen Gerechtigkeiten sub rubr. III. No. 21. für den Handmüller Georg Hentschel zu Falkenau eingetragenen 100 Rthlr.;

9) das Schuld-Instrument des Bauer Christoph Werner vom 20. Januar 1773. nebst Hypothekenschein vom 31. October 1782. über die bei dem Bauergute No. 31. zu Oppersdorf sub rubr. III. No. 1. für das dasige Kirchen-Aerarium intabulirten 81 Rthlr. 2 sgr.;

10) das Instrument vom 3. und confirm. den 8. März 1824. nebst Hypothekenschein de eodem über die von dem Joseph Dratschmidt verschuldeten, bei der Stelle No. 50. zu Reinschdorf sub rubr. III. No. 1. für den früheren Besitzer Franz Gießmann intabulirt gewesenen 50 Rthlr. von denen ex decreto vom 4. December 1818. 11 Rthlr. gelöscht, und von denen der Rest mit 39 Rthlr. der Regina Melcher cedirt worden ist,

Ansprüche zu haben vermeinen, desgleichen

B. die ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht zu ermittelnden Inhaber, Cessionarien oder Pfandberechtigte und deren unbekannte Erben, Erbnehmer folgender eingetragenen Posten:

1) der rubr. III. No. 2. des Hypothekenfolii des Bauergutes No. 21. zu Waltdorf annoch für den früheren Besitzer Joseph John intabulirten 586 Rthlr. 20 sgr. rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage desselben mit dem Peter Pache de confirmato den 27. März 1790. und dem Eintragungs-Mandate vom 30. März 1790.;

2) der rubr. III. No. 4. des Hypothekenfolii der Schmiede No. 21. zu Koppendorf für den vormaligen Administrator Christian Berke daselbst intabulirten vom Franz Hoffmann mit 67 Rthlr. 24 sgr. rückständig verbliebenen Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 27. November 1796. et confirm. den 14. Januar 1797. und der Eintragungs-Recognition vom 22. Januar 1797.;

hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz- und Fürstenthums-Gerichts-Rath Schuberth anberaumten peremtorischen Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, ihre erlangten Real-Ansprüche an die verpfändeten Grundstücke und Eigenthums-Ansprüche an die aufgebotenen Posten und Instrumente anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, die sub A. aufgeführten Dokumente für amortisirt erklärt und die sub B. angegebenen Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Neisse den 13. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1842. Am 17. November 1831. starb zu Steubendorff, Leobschützer Kreises Gläsener Herrschaft, die Rosina geb. Schwan, verwit. gewesene Gottfried Maatz deren Nachlaß in ungefähr 29 Rthlr. besteht.

Da bisher alle Bemühungen, die Erben derselben, welches 2 Kinder nach einer in Breslau verheirathet gewesenen, und dort als verwit. Tietz verstorbenen Schwester, sein sollen, auszuforschen vergeblich gewesen sind, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators gemäß alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, besonders aber die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Tietzschen Geschwister, und überhaupt alle unbekannten Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 29. August 1837. Vormittags 9 Uhr

im Orte Gläsen vor dem unterzeichneten Gerichte einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß sie sonst mit ihren Erbes Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß dem Fiscus überwiesen werden würde.

Ober-Glogau den 24. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gläsen.

---

949. Auf den Grund des in Sachen des Kaufmanns Moritz Pleßner zu Neisse entgegen den Johann Carl Graf von Sobeckschen Vormund Freiherrn von Morawitzki auf Boblowitz von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht abgefaßten und den 23sten October 1817. publicirten Erkenntnisses, so wie der von dem rc. Pleßner unterm 21. April 1818. an den Gerichtsamts-Actuarius Albert Scherner zu Leobschütz jetzt zu Deutsch-Crawarn geleisteten, und den 16. Mai 1818. gerichtlich anerkannten Cession ist auf dem in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergute Waissack sub Rubr. III. No. 35. zufolge der Recognition vom 14. December 1821. No. 169. ein Kapital von 60 Rthlr. Courant zu 6 pro Cent zinsbar für den rc. Scherner eingetragen worden. Der rc. Scherner hat diese 60 Rthlr. nebst Zinsen bezahlt erhalten, auch darüber bereits gerichtliche Quittung geleistet, jedoch ist das über dieses Capital lautende Instrument verloren gegangen, und es werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers des Gutes Waissack, des Doctor juris Klaps zu Troppau alle diejenigen, welche an die eben gedachte, auf dem Gute Waissack eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 60 Rthlr. Courant, und das darüber lautende vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst der bezeichneten Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justizrath Günzel auf

den 12. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Anspruche geltend zu machen. Sollte sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 60 Rthlr. Courant und das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt, und diese Post selbst in dem Hypothekenbuch des Gutes Waissack gelöscht werden.

Leobschütz den 6. Juni 1837.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägendorffer Fürstenthums-Gericht, Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

930. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene von dem Schornsteinfegemeister Gottfried Raabe unterm 25. September 1795. für die hiesige Kämmerei-Kasse ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument über 200 Rthl., welche zufolge Decrets von demselben Tage auf die Possession No. 77 der hiesigen Ratiborer Vorstadt eingetragen, und welches Instrument ex cessione vom 13ten März 1811. an den Rathsherrn Carl Volkert und Tuchhändler George Drosdacius gediehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 11. October 1837.

in unserm Gerichtszimmer anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument amortisirt und die Post per 200 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gleiwitz den 10. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Stein.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

351. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Golgowitz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

1) des Landraths von Czettritz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12. des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annectirten Hypothekenscheins vom 28. Juni 1769, sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicaner-Convent unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr.;
2) des Georg Oswald von Czettritz vom 9. October 1789. über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24. October 1789. für das Glogauische Dom-Capitul unterm 19. October 1789. eingetragenen 1000 Rthlr., als

Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 14. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hoffiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für

amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

G. v. Rittberg.

953. (Offener Arrest.) Bei der von mehreren Gläubigern des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seydel zu Muschlitz gegen denselben angebrachten Provacation auf Concurs-Eröffnung, und dem deshalb beigefügten Antrag ist heut der offene Arrest verhängt worden; es werden daher alle diejenigen, welche von dem Pächter ꝛc. Seydel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, indem jede dieser Anweisung entgegen geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Pächter ꝛc. Seidelsche Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Goschütz den 22. Juni 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

959. (Aufgefundener Leichnam.) Am 23sten d. M. wurde in der Oder, unweit der Neuhauser Ziegelei in Ottwitz ein unbekannter völlig unbekleideter, schon stark in Verwäsung übergegangener Leichnam eines Mannes von mittler Größe, in dem muthmaßlichen Alter von einigen 40 Jahren, von starker untersetzter Statur, und dessen Kopf mit schwarz braunem Haar bewachsen war, aufgefunden. Ein Jeder, der über die Persönlichkeit dieses Leichnams irgend eine Auskunft zu geben im Stande ist, wird zur ungesäumten Anzeige bei dem unterzeichneten Inquisitoriate hiermit aufgefordert.

Breslau den 27. Juni 1837. g.)

Königl. Inquisitoriat.

951. (Auction.) Am 3. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr, sollen in No. 31. Kupferschmiedestraße, aus dem Nachlasse des Antiquar Pulvermacher, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meibietenden versteigert werden.

Breslau den 26. Juni 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.